

(1938—1)

Nr. 4016.

**Edict.**

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es habe die krainische Sparcasse in Laibach um Einleitung des Amortisirungs-Verfahrens bezüglich des auf Namen der Francisca Malenschegg lautenden Sparcassebüchels Nr. 48282 mit der Capitals-Einlage von 4000 fl. gebeten.

Demzufolge werden Alle, welche auf dieses Sparcassebüchel Eigenthums- oder sonstige Rechte geltend zu machen gedenken, hiemit aufgefordert ihre Ansprüche so gewiß binnen der Frist

von 6 Monaten, seit der dritten Einschaltung dieses Edictes in der Laibacher Zeitung, hiergerichts anzumelden, widrigens auf weiteres Einschreiten der Sparcasse obiges Sparcassebüchel als rechtsunwirksam und erloschen erklärt werden würde.

Laibach, 9. August 1870.

(1946—1)

Nr. 4235.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparcasse die executive Versteigerung der den Eheleuten Herrn Georg und Frau Francisca Dachs gehörigen, gerichtlich auf 8000 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 69 vorkommenden Hausrealität (Kaufrechtshofstatt) in der Krakavorstadt Consc.-Nr. 66, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

19. September,

die zweite auf den

24. October

und die dritte auf den

21. November 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte (Sittcherhof) mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wor-nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 16. August 1870.

(1901—1)

Nr. 788.

**Executive****Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Herrn Johann Gorenc von Rudolfswert gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswert vorkommenden nachstehenden Realitäten, als: Haus sammt Garten Rect.-Nr. 136 im Schätzungswert von 800 fl., Acker Rect.-Nr. 187/2 im Schätzungswert von 120 fl., Bau-parzelle Rect.-Nr. 193/1 im Schätz-

ungswert von 20 fl., Acker Rect.-Nr. 263/2 im Schätzungswert von 500 fl. nebst darauf befindlicher Garse im Wert von 100 fl., Acker Rect.-Nr. 256/2 im Schätzungswert von 800 fl., alles zusammen im Schätzungs-wert von 2340 fl., gewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

30. September,

28. October

und die dritte auf den

25. November 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Kreisgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealsität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wor-nach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswert, am 2. August 1870.

(1885—1)

Nr. 800.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Pohr von Reiči, Curator der minderj. Agnes Smolej von Karnerevlach, gegen Primus Smolej von Karnerevlach Nr. 71, wegen aus dem Urtheile vom 20. April 1869, §. 708, schuldiger 33 fl. 97 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Veldes sub Urb.-Nr. 75 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 376 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

7. September,

8. October und

9. November 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Kronau mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 3ten Juni 1870.

(1936—1)

Nr. 3233.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, in Vertretung des hohen Aerrars, gegen Agnes Widmar von Zirklicher Dobrova, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. December 1865, Nr. 401, schuldiger 56 fl. 87½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrhofgilt Stein sub Urb.-Nr. 205½ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 655 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

2. September,

1. October und

3. November 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten Juli 1870.

(1922—1)

Nr. 14589.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 15ten Juli 1870, §. 12420, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Gzoffo-Beschid vom 15. Juli 1870, §. 12420, auf den 13. August l. J. angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Johann und der Ursula Pöderzaj von Pöndorf gehörigen Realitäten Rectf.-Nr. 405 und 406 ad Zobelsberg, dann Urb.-Nr. 79/a, Rectf.-Nr. 61/1 ad Pfarrgilt Reifniz kein Kauf-lustiger erschienen ist, nun zur zweiten auf den

14. September 1870

unter dem vorigen Anhang anberaumten Feilbietung geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. August 1870.

(1943—1)

Nr. 1463

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 7. März 1870, Nr. 598, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur, nom. hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes, die auf den 10. Juni und 12. Juli d. J. angeordnete erste und zweite Feilbietung der den Eheleuten Josef und Margareth Skufca von Birkenhal gehörigen Hbrealsität Rectf.-Nr. 260 und Fol. 37 ad Herrschaft Zobelsberg als abgethan erklärt, und die dritte auf den 12. August d. J. angeordnete Feilbietung mit dem vorigen Anhang auf den

24. December 1870,

Vormittags, übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 5. Juni 1870.

(1431—1)

Nr. 678.

**Erinnerung**

an die Barth Zusner'schen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, und ihre allfälligen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Barth Zusner'schen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, und ihren allfälligen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Blasius Petrasch von Wurzen §s.-Nr. 64 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der für dieselben auf der Klägerschen Realität zu Ratlschach Consc.-Nr. 64 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 303 vorkommenden Realität laut Urtheils vom 6. September 1783 haftenden Satzpost pr. 306 fl. 42 kr., sub praes. 13. Mai 1870, §. 678, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

27. September 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Hribar von Kronau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. Kronau, am 13. Mai 1870.

(1849—1)

Nr. 105.

**Erinnerung**

an die Anton, Miza, Michael und Valentin Jamnig.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird den Anton, Miza, Michael und Valentin Jamnig hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Kermel von Reiče die

Klage vom Bescheide 11. Mai d. J., §. 105, wegen Anerkennung der Verjährung ihrer Rechte aus dem Uebergabvertrage vom 6. October 1811, intabulirt an der Realität Urb.-Nr. 2547 Grundbuche der Herrschaft Laibach, und zwar der Forderung des Anton und der Miza Jamnig an lebenslänglicher Wohnung und Unterhalt, dann eines Messenlegates nach jedem pr. 20 fl. und der Abfertigungen des Michael und Valentin Jamnig à 100 fl. sammt Naturalien angebracht.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Jakob Bogatoj von Tipica als Curator ad actum bestellt und die Tag-satzung zur mündlichen Verhandlung dieser Rechts-sache auf den

24. September 1870,

um 9 Uhr, hieramts bestimmt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welche es übrigens frei steht, ihre Rechtsbegehre auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach, am 11. Mai 1870.

(1649—1)

Nr. 559.

**Erinnerung**

an Thomas Kavallar, Peter Tscherne, Helena Meschick, Caspar Meschick und Domitian Huber'sche Erben, unbekanntes Aufenthaltes, und ihre ebenfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden Thomas Kavallar, Peter Tscherne, Helena Meschick, Caspar Meschick und Domitian Huber'sche Erben, unbekanntes Aufenthaltes, und ihre ebenfalls unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Peter Kirchmaier von Ratlschach §s.-Nr. 50 wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der für dieselben auf der Klägerschen Realität zu Ratlschach Consc.-Nr. 50 sub Urb.-Nr. 387 ad Herrschaft Weissenfels haftenden Satzposten, und zwar:

für Thomas Kavallar laut Schuldbrief vom 27. April 1801 pr. 391 fl.;

für Peter Tscherne laut Schuldbrief vom 26. October 1803 pr. 50 fl.;

für Helena Meschick laut Protokoll vom 1. December 1804 pr. 106 fl. 30 kr. nebst Naturalien;

für Caspar Meschick laut Protokoll vom 1. December 1804 pr. 151 fl. 30 kr., nebst

für Domitian Huber'sche Erben in Folge Urtheils vom 28. Septbr. 1807 pr. 23 fl. 31 kr. nebst Aproc. Interessen, dann Gerichts-kosten pr. 1 fl. 3 kr.,

sub praes. 22. April 1870, §. 559, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tag-satzung auf den

11. October 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Meschick von Ratlschach Nr. 76 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Kronau, am 22. April 1870.

(1893-2) Nr. 2717.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Neutabor, Nachhaber der Katharina Blut von Cerouc, gegen Johann und Maria Kambic von Tschernembl, wegen aus dem Vergleich vom 24. Mai 1867, Z. 2771, schuldigen 185 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Cur. Nr. 526 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 315 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 2. September, 5. October und 2. November 1870, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Mai 1870.

(1891-2) Nr. 2850.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Markus Sterk von Pata, gegen Markus Maierle von Bornschloß wegen aus dem Vergleich vom 8. December 1868, Z. 1685, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rect. Nr. 129 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 230 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 7. September, 8. October und 9. November 1870, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. Juni 1870.

(1485-2) Nr. 1283.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskisch wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Bartholomäus Tomšic, als Cessionär des Josef Soklic von Unterpodpolanc, gegen Johann Pöckvar von Sagorica Nr. 20, wegen aus dem Bescheide vom 28. April 1864, Z. 433, schuldiger 50 fl. 99 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Zobelsberg sub Rect. Nr. 90 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 997 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 3. September, 5. October und 5. November 1870, jedesmal Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Großlaskisch, am 24. März 1870.

(1702-3) Nr. 3784.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei in Folge Ansehens des Josef Logar von Tomine die mit Bescheide vom 21. Jänner 1869, Z. 498, auf den 16ten März, 16. April und 21. Mai 1869 angeordnet gewesene, jedoch sistirte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 10 ad Gut Neufosel des Johann Cetin von Tomine im Reassumirungswege und mit Vertheilung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Bescheide auf den 30. August, 30. September und 28. October 1870 angeordnet worden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Juni 1870.

(1650-2) Nr. 835.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den allfälligen Rechtsanspruchern der sub Consc.-Nr. 27 in Moistrana liegenden Kaiserrealität J. A. hiermit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Rabitsch von Moistrana Nr. 27 die Klage pcto. grundbücherlicher Anschreibung obgenannter Realität auf seinen Namen sub praes. 10. Juni 1870, Z. 835, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 18. October 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Georg Skumauz von Moistrana als Curator ad actum bestellt. Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Kronau, am 10. Juni 1870.

(1907-3) Nr. 1968.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Skerbec von Podcerkev gegen Michael Zindarsic von Oblacic wegen schuldiger 105 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Hallerstein sub Urb.-Nr. 89 vorkommenden Realität, sowie des Geräuthes im Grundbuche ad Haasberg sub Urb.-Nr. 205/1177 vorkommend, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 595 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 31. August, 30. September und 2. November 1870, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten Juni 1870.

(1937-2) Nr. 3234.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach, in Vertretung des hohen Aarars, gegen Martin Dreinil von Marfou Hs.-Nr. 3 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 16. April 1869 schuldiger 74 fl. 94 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Rect.-Nr. 349/a, Post-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 445 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 2. September, 1. October und 3. November 1870, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 3ten Juli 1870.

(1905-3) Nr. 1840.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Stefan Zajc von Laas gegen Johann Zalar von Lipsein wegen aus dem Urtheile vom 19ten April 1869, Z. 2046, exec. intab. 10ten October 1869, schuldiger 39 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 70, Rect.-Nr. 60 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1309 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 26. August, 27. September und 26. October 1870, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laas, am 25ten Mai 1870.

(1928-2) Nr. 2941.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Robe senior von Stein gegen den Franz Waupetitschen Verlass, unter Vertretung des Curators Herrn Anton Kronabethvoogl, k. k. Notar in Stein, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. Februar 1870, Nr. 864, schuldiger 400 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Rothenbüchel sub Urb.-Nr. 112 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 30. August, 30. September und 30. October 1870, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Juni 1870.

(1933-2) Nr. 3338.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Prelesnik von Stein gegen Josef Polianschek von Polane wegen aus dem Vergleich vom 7. Februar 1866, Nr. 854, und der Cession vom 20. April 1870 schuldiger 69 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 222 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 706 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 30. August, 30. September und 31. October 1870, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 13ten Juli 1870.

(1906-3) Nr. 1841.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Stefan Zajc von Laas, Cessionär der Helena Pitti von Belaje, gegen Lorenz Tekoc von Zola wegen aus dem Vergleich vom 30. Jänner 1866, Nr. 5006, schuldiger 36 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Radlsitz sub Urb.-Nr. 222/315 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 27. August, 28. September und 29. October 1870, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laas, am 25ten Mai 1870.

(1890-3) Nr. 4536.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Katharina Buchel von Dragotusch, durch Johann Kohlsbesen von Tschernembl, gegen Georg Gortsche von Sapubje, wegen aus dem Vergleich vom 26. Juni 1854, Z. 2476, schuldiger 48 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Gült Weiniz sub Rect.-Nr. 26 1/2, Cur.-Nr. 47 eingetragenen, zu Sapubje gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 30. August, 30. September und 29. October 1870, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. Mai 1870.

# Verpachtung.

Eine bedeutende Realität mit Poststall ist in der Stadt Mötting in Unterkrain auf sechs Jahre zu verpachten. Pachtlustige wollen sich unter der Adresse: F. A. H. Post Mötting, melden, allwo sie die näheren Bedingungen erfahren können.  
Stadt Mötting, am 19. August 1870.  
(1955-1)

# Fahrnisse-Versteigerung.

In Folge Bewilligung des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 17. August d. J., Z. 14739, werden aus der Anton Pefiaf'schen Curatelmasse verschiedene Fahrnisse, bestehend in:

**Bimmereinrichtung, Küchengeräthen, Bettgewand und sonstigen Effecten,**

am 23. August d. J., früh 9 Uhr, am **St. Jakobs-Platz in Pirant'schen Hause Nr. 139, zweiten Stock**, im Wege der freiwilligen Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.  
Laibach, am 21. August 1870.

(1944-1) Nr. 4447.

# Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der Margareth Paulsich von Dergainbul gegen Jakob Stepan von Dskurzenca und Georg Stepan von Praprot, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, peto. 24 fl. c. s. c. den beiden Executen Johann Ivanetič von Vertača als Curator ad actum und als Schriftenempfänger aufgestellt worden ist.  
K. k. Bezirksgericht Mötting, am 14ten August 1870.

(1917-2) Nr. 4163.

# Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht, daß der an die Frau Caroline Furlinger in Wien lautende Tabularbescheid vom 19. März 1870, Z. 1490, wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes dem aufgestellten Curator Herrn Josef Pochlin von Mötting zugestellt worden ist.  
K. k. Bezirksgericht Mötting, am 1ten August 1870.

(1766-1) Nr. 1085.

# Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigern Maria Puc, Helena und Josef Puc von Aßling Nr. 36 und rücksichtlich ihren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert, daß für dieselben behufs Empfangnahme des in der Executionssache der Kirchenvorsteherung von Aßling wider Johann Dlip von dort Nr. 36 peto. 432 fl. 63<sup>2</sup>/<sub>4</sub> tr. c. s. c. erlassenen Bescheides vom 1. April 1870, Z. 444, zur Vertheilung des Meistbotes Herr Anton Kliner von Sava als Curator ad actum aufgestellt worden ist.  
Kronau, am 27. Juli 1870.

(1863-3) Nr. 13609.

# Zweite exec. Feilbietung.

Da zu der mit Bescheide vom 12ten Mai 1870, Z. 8346, auf den 30. Juli 1870 angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem Franz Završeg gehörigen Realität Urb.-Nr. 14, Rectf.-Nr. 13 des Grundbuches St. Marein kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der zweiten, auf den

31. August 1870 bestimmten Feilbietung sein Verbleiben.  
K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. August 1870.

(1785-3) Nr. 331.

# Aufforderung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gegeben, daß bei der k. k. Staatsdepositencaße in Wien zu Gunsten der untenstehenden Parteien folgende Beträge fruchtbringend angelegt sind:

Demse Josef, Verlaß	57 fl. 58	tr.
Kral Mathias	5	41
Novak Martin	2	33
Strupech Lucia	16	—
Skaler Franz u. Martin	3	14
Sladit Marcus	4	—
Sovan Maria	22	47
Pečnik Martin und Paul	12	28
Pungerer Johann	6	16
Terziner Johann, Anton, Maria und Anna	5	—
Setina Johann	1	4
Herrsch. Rassenfuß-Unterthanen, Zwangsdarlehen	9	31 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>
Herrsch. Klingensfeld-Unterthanen, Zwangsdarlehen	4	15 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>
Gut Erlachhofer Unterthanen, Zwangsdarl.	16	7
Drešnik Johann Erben	37	57
Makar Johann	16	7
Grabner Franz	1	12 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>
Witenc Georg	5	31
Kindić Mathias	1	45
Gorenc Marcus	11	52 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>
Gut Archer Unterthanen	2	41
Kerne Andreas	6	51 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>
Gut Archer Unterthanen	2	25
Pippar Katharina	2	46 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>
Dollinar Franz	1	—
Herrsch. Auersperg-Unterthanen	9	34 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>
Traumik Josef	5	1 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>
Safran Josef	1	36
Gilt Auersperger Unterthanen	4	37 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Pfarrgilt St. Ranzian bei Gutenwerth, Unterth.	4	18 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Martin Lahne	2	9 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>

Da diese Depositen über 30 Jahre alt, die Eigenthümer derselben aber dem Gerichte unbekannt sind, so werden jene mittelst gegenwärtigen Edictes aufgefördert, binnen

**Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen**

die diesfälligen Legitimationen zur Darthnung ihrer Eigenthumsansprüche an die genannten Depositen einzubringen, widrigens diese nach verstrichener Edictalsfrist, falls sich in derselben Niemand melden, oder die allenfalls angebrachten Ansprüche nicht genügend befunden würden, als heimfällig erklärt und für den Fiscus an die Staatscaße übergeben werden.  
K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 10. Juli 1870.

(1467-3) Nr. 4335.

# Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes befindlichen Maria Zelko von St. Georgen und deren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

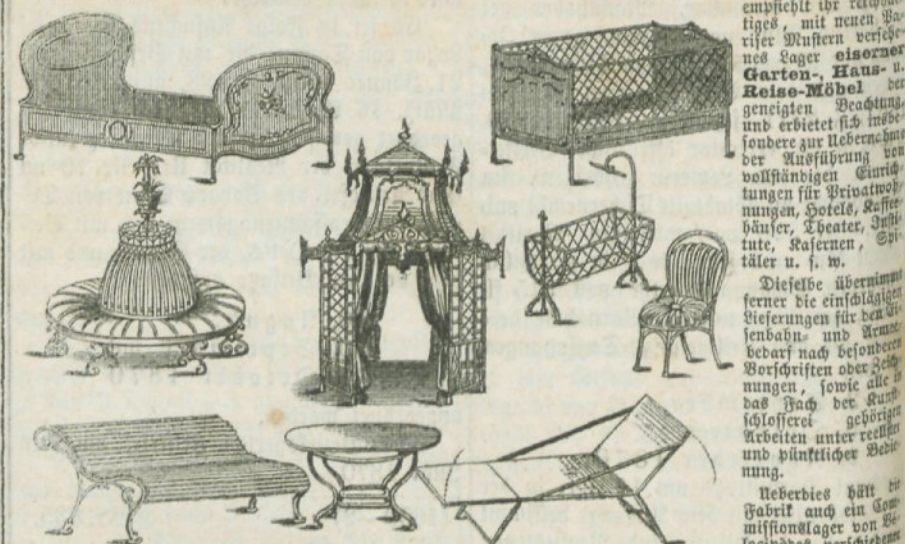
Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird der unbekanntes Aufenthaltes befindlichen Maria Zelko von St. Georgen und deren gleichfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe Franz Ruß von Hönigstein wider dieselben die Klage auf Erftigung des im Hmeltschitschberge gelegenen, sub Verg.-Nr. 14 ad Hopfenbach vorkommenden Weingartens, sub praes. 7. Juni l. J., Z. 4335, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

9. September 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Rosina, Advocat in Rudolfswerth, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wird.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
Rudolfswerth, am 8. Juni 1870.

# Die Eisenmöbel-Fabrik von Reichart & Co. in Wien.

**Comptoir:** Landstrasse, Marxergasse Nr. 17. **Niederlage:** Stadt, Liebenberggasse Nr. 6.



Construction aus der renommirten Fabrik von Carré in Paris. Ueberschlüge und illustrierte Preisverzeichnisse werden auf Verlangen franco zugesendet.

(1595-3) Nr. 2419. (1847-3) Nr. 4968.

# Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekannt wo befindlichen Präbidenten auf die Weingart-Parzelle Nr. 746 sammt hölzernem Keller in Radovica hiermit erinnert:

Es habe Peter Saver von Kraschenberg wider dieselben die Klage auf Erftigung des Eigenthums auf obige Weingartrealität, sub praes. 10. Mai 1870, Z. 2419, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

31. August 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Martin Kramarič von Radovica als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Mötting, am 11. Mai 1870.

(1633-3) Nr. 1159.

# Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Pohar von Močilno und seine unbekanntes Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Pohar von Močilno und seinen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Leo Knapp von Kote Nr. 6, gemeinschaftlich und einverständlich mit dem freiwilligen Vertretungsleiter Thomas Pohar von Močilno Hs.-Nr. 46, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Besitz- und Eigenthumsrechtes auf die Vergrealität sub Verg.-Nr. 5 ad Freudenau in Folge der Erftigung und Gewähranschiebung an diese Vergrealität, sub praes. 11. Juni 1870, Z. 1159, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

6. September 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten Andreas Ključevšek von Zagnenca als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.  
K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 27. Juni 1870.

# Reaffumirung dritter exec. Feilbietung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Domskabič von Feistritz, als Nachfolger des Herrn Alois Berenič, die mit dem Bescheide vom 12. Juni 1868, Z. 4253, auf den 21. August 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistirte dritte executiv Feilbietung der dem Georg Roitz von Zablaniz gehörigen Realität Urb.-Nr. 164 ad Herrschaft Zablaniz im Reaffumirungswege auf den

13. September 1870, Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheide angeordnet worden.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten Juli 1870.

# Abgang der Mallepost von Laibach:

- Nach Villach; durch Oberkrain, Oberkrain, bis Villach, dann Brizzen, Tirol — täglich um 4 Uhr Nachmittags.
- „ Klagenfurt über Krainburg, Belles, Neumarkt zc. — täglich früh 4 Uhr.
- Nach Rudolfswerth, Seisenberg, Rassenfuß, Mötting und Tschernembl — täglich 8 Uhr Abends.
- „ Gili, Carriolpost, über Lutovic, St. Oswald, Franz, St. Peter — täglich 5 Uhr Fröh.
- „ Gottschee, Botenpost, über Großschicht, Neifuz zc. — täglich früh 4 Uhr.
- „ Stein, Botenpost, über Mannsburg zc. — täglich Nachmittags 3 Uhr.
- Nach Rudolfswerth und Klagenfurt sowie umgekehrt werden nur drei Reisende, bedingungswiese auch ein vierter aufgenommen, wenn der Conducteur seinen Sitz im Cabriolet mit dem Postkoffen vertauscht und keine höhere Bespannung erwünscht.
- Nach Villach werden in den Wintermonaten 7 Reisende, im Mai — September unbedingt angenommen.

# Ankunft der Mallepost in Laibach:

- Von Villach; von allen Postämtern bis Villach, Brizzen, Innsbruck, Oberkrain, Oberkrain, — täglich früh 7 Uhr 10 Min.
- Von Klagenfurt, Neumarkt, Krainburg, Belles zc. — täglich Abends 7 Uhr 25 Min.
- „ Rudolfswerth, Seisenberg, Rassenfuß, Mötting und Tschernembl — täglich früh 5 Uhr 10 Min.
- „ Gili (Carriolpost), Lutovic, St. Oswald, Franz, St. Peter zc. — täglich Nachm. halb 3 Uhr.
- „ Gottschee (Botenpost), Großschicht, Neifuz zc. — täglich 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Mittags.
- „ Stein (Botenpost), Mannsburg — täglich früh 8 Uhr.

Freigepäd 30 Pfd. 100 fl. Werth. Reclamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorsteherung angebracht werden. — Bei Verspätungen der Posten und der Züge erfolgt die Ausgabe nur so viel später.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends offen. Zwischen 7 und 8 Uhr früh werden die Zeitungen rückwärts ausgegeben. — Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Abends geöffnet. — Ueberdies werden aus den sieben Stadtberthsammlungskassen die in dieselben hinterlegten Briefe dreimal des Tages, und zwar um 11 Uhr Vormittags, dann um 3 Uhr Nachmittags, und endlich um 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends präcise herausgenommen und zur weiteren Expedition auf das k. k. Postamt gebracht.